März 2025

Neue Assekuranz Gewerkschaft

Die Gewerkschaft für Versicherungsangestellte

Solidarisch. Kompetent. Für mich stark!

Mehr geht nur gemeinsam - auch in der Allianz

Es trafen sich zum Gespräch die ehemalige Betriebsratsvorsitzende der Allianz SE Re, Simone Wohlmut und Stefan Frohnapfel-Ganion, unser NAG Standortvertreter für München.

Stefan: Hallo, Simone.

Simone: Hallo, Stefan.

Stefan: Wie schaut's aus in der Allianz?

Simone: Wie Du weißt, machen wir jedes Jahr einen Rekordgewinn in der Allianz. Ein Verdienst unserer Kolleginnen und Kollegen. Nur aufgrund der Arbeit von ihnen wird dies ermöglicht. Wie erfolgreich die Arbeit war, lässt sich ganz einfach an der Entwicklung des Aktienkurses (Rund 38% in den letzten 5 Jahren) ablesen. Überproportional beteiligt an diesem Erfolg wurden natürlich die Anteilseigner. Dies ist absolut ok. Man darf aber nicht vergessen, wem man diese hervorragenden Ergebnisse zu verdanken hat. Hier besteht für uns Beschäftigte absoluter Nachholbedarf. Unserem Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Diekmann ist die Vergütung um 41% erhöht worden. Natürlich fordern wir nicht 40% im Jahr, jedoch aber einen gerechten Anteil des Erfolges für unsere Kolleginnen und Kollegen!

Stefan: 2021 – 3,1%, 2022 – 6,9%, 2023 – 5,9%, 2024 – 2,2%. Das sind die Inflationsdaten des Statistischen Bundesamtes der letzten Jahre. Damit haben die Beschäftigteneinkommen nicht annähernd Schritt halten können. Je nach Tarifgruppe und Berufsjahrposition summieren sich unter Berücksichtigung der Tarif-„Erhöhungen" inklusive der Einmalzahlungen Reallohnverluste von deutlich über 10% auf – das sind mehrere tausend Euro Kaufkraftschwund für jeden Tarifbeschäftigten in unserer Branche!
Auch den Versicherungskunden werden teils knackige Prämienanpassungen oberhalb der aufsummierten Inflation aufgebrummt. Immerhin sorgt dies dafür, dass die Unternehmensgruppen der Branche weiter kräftig Gewinne erzielen und sich der Berichterstattung zufolge sogar im vergangenen Jahr über Rekordergebnisse erfreuen dürfen. Bei den Aktiengesellschaften der Branche lässt sich das auch in knackigen Kurs- und Dividendensteigerungen ablesen.

Auch die Eigentümer der Versicherungsgesellschaften freuen sich also über deutliche Einkommenssteigerungen, während die Vereine die Gewinne der vergangenen Jahre überwiegend genutzt haben, ihre Kapitalausstattung zu stärken. Nicht zuletzt ergibt der Vergleich der Versicherungswirtschaft mit anderen Branchen, dass die relative Lohnattraktivität deutlich abgenommen hat – die Tariferhöhungen dort waren kräftiger, seit vielen Tarifrunden. All dies ist zum Einen Ausdruck unzureichender Tarifverhandlungsergebnisse von schwachen Gewerkschaften in unserer Branche und zum Anderen von mangelnder Wertschätzung und mangelndem beschäftigungspolitischen Problembewusstsein der Versicherungs-Arbeitgeber. Um all dies abzurunden, äußern sich Branchenbosse öffentlich und schwadronieren über die Notwendigkeit eingeschränkterer Arbeitnehmerrechte, etwa in Fragen der Arbeitszeit und des Kündigungsschutzes.

Simone: Auch unserem Arbeitgeber muss klar sein, dass der Erfolg nur durch uns alle in der Allianz möglich war und alle daran beteiligt werden müssen. Wir haben mehr verdient, weil wir den Erfolg in die Firma tragen. Wir haben immer gute Leistungen erbracht und versprechen dieses auch für die Zukunft. Wir haben es verdient deutlicher am Erfolg beteiligt zu werden. Jeder von uns leidet unter der Inflation. Deshalb brauchen wir einen Ausgleich. Es kann nicht sein, dass wir real für weniger Lohn arbeiten als vor 4 Jahren. Dagegen müssen wir gemeinsam vorgehen. Wir brauchen eine Gewerkschaft, die nicht für alle Dienstleistungen sich zuständig zeigt, sondern eine Gewerkschaft, die das Versicherungsgeschäft versteht und unsere Bedürfnisse und Belange kennt. Dienstleistung ist ein so großer Bereich, wer will da alles verstehen und sinnvoll für unsere Bedürfnisse kämpfen können?

Stefan: Als erst 2010 gegründete Gewerkschaft sind wir bereits in mehr als 50 Unternehmen der Branche mit Mitgliedern vertreten und sind auch in 2024 weiter stark gewachsen. In unserem Vorstand und dem Gewerkschaftsrat sind Kolleginnen und Kollegen aus 10 Unternehmen der Branche vertreten. Wir sind breit aufgestellt und in der Versicherungswirtschaft vernetzt. Wir kommen aus der Versicherung und kennen Versicherung. Gemeinsam können wir mehr erreichen!

Simone: Das sehe ich genauso. Das war auch immer mein Motto, an dem mich alle Kolleginnen und Kollegen messen konnten. Ich habe mich immer dafür eingesetzt, dass alle Allianz-Beschäftigten die Tariferhöhungen erhalten. Viele denken, dass die Tariferhöhungen Jedem zu Gute kommen, aber in der Realität sieht es ganz anders aus. Nach meinen Schätzungen dürfte ein nennenswerter Teil der Belegschaft nicht in den Genuss gekommen sein. Für diese habe ich mich engagiert und konnte schon erste Erfolge erzielen, so dass es hier eine Annäherung gibt. Wichtig ist mir immer, dass jeder Beschäftigte dieselben Rechte hat und diese auch wahrnehmen kann.

Stefan: Gern unterstützen wir Euch Betriebsräte und die Kolleginnen und Kollegen der Allianz, nicht nur in solchen sehr wichtigen Vergütungsfragen. Es ist dringend nötig, dass sich die Assekuranzbeschäftigten solidarisieren, um ihre Interessen gebündelt wirkungsvoller zur Geltung zu bringen. Wir sehen in den meisten Unternehmen der Branche endlose Mehrarbeit, viele offene Stellen, hohe Krankheitsquoten und Schwierigkeiten, Ausbildungsplätze in der gewünschten Qualität und Quantität zu besetzen. Vielfach ist die Stimmung und Motivation in den Belegschaften angeschlagen, man kann die Durchhalteparolen kaum noch hören.
All dies geschieht unverständlicherweise vor dem Hintergrund eines gewandelten Arbeitsmarktes und eines sich immer weiter verschärfenden demographischen Wandels. Mindestens mit letzterem sollten sich die Arbeitgeber auskennen, die Branche lebt in Teilen davon, ihren Kunden die daraus resultierenden Probleme zu erklären und abzusichern. So werden mit dem geburtenstärksten Jahrgang 1964 im Jahr 2031 rund 1,3 Mio. Menschen in die Regelaltersrente gehen, während im gleichen Jahr nur rund die Hälfte hierzulande volljährig wird. In den nächsten 10 Jahren werden über 3 Mio. Menschen netto den Arbeitsmarkt verlassen. Für die Unternehmen der Branche ist es diesbezüglich fünf vor zwölf, und wir brauchen dringend eine umfassende beschäftigtenorientierte Offensive der Branche!

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
organisiert Euch in der NAG - der richtigen Gewerkschaft, die Eure und die Interessen der Versicherungsbranche vertritt.**

Simone: Dem kann ich nur zustimmen. Gemeinsam schaffen wir das.

Hier geht es zu unserer Beitrittserklärung:
https://www.n-a-g.eu/index.php/beitrittserklaerung

V.i.S.d.P.: Neue Assekuranz Gewerkschaft, Gaby Mücke, Augsburger Str. 6, 86551 Aichach, E-Mail: info@n-a-g.eu, www.n-a-g.eu